

Künstler lassen Kreativität Flügel wachsen

Burg Horn feiert Kunst und Lebensart im Namen der Lippischen Rose

Von Christine Dick

Zwei Tage lang hat die Burg Horn am Wochenende Preziosen in Hülle und Fülle dargeboten. Im Namen der Lippischen Rose gab es jede Menge Kunst und Lebensart zum Genießen.

Horn-Bad Meinberg. Die Lippische Rose ist nicht nur ein Wahrzeichen für das Lipperland, sondern auch Sympathieträger für die Region und weit darüber hinaus. Das betonte Landrat Friedel Heuwinkel, als er am Samstagnachmittag die Veranstaltung „Kunst und Lebensart – Im Namen der Lippischen Rose“ feierlich eröffnete. Zum zweiten Mal nach 2006 erblühte das Fest – organisiert und unterstützt vom Verein Kunstwerk Lippe, dem Kreis Lippe, dem Landesverband Lippe sowie der Lippe Tourismus & Marketing AG – im historischen Ambiente der Burg und war damit Teil des Kulturprogramms „Hermann 2010“.

Auf dem gesamten Burg-Gelände gab es Gartenkunst und Design, Installationen und Skulpturen, Dekoratives und kreative Gestaltungsideen zu bestaunen und erwerben, dazu kulinarische Kreationen und Delikatessen. „Es ist alles original Lippe – auch das Essen ist aus der Region“, sagte Bürgermeister Eberhard Block in seiner Rede und lobte die fantastischen Kunstwerke, die wunderbare Atmosphäre und die positive Resonanz der vergangenen Veranstaltungen.

Schließlich sei Horn mit den damaligen lippischen Edelherren geradezu prädestiniert für das Fest der Rose. Literatur, Musik und Geschichte sowie



Begeistert von der Atmosphäre in Horn: Künstlerin Barbara Jankowska zeigt ihre Friedenstauben aus Ton, die beim Kunstmarkt erworben werden konnten.

FOTO: DICK

ein unterhaltsames, vielseitiges und fröhliches Rahmenprogramm für Jung und Alt wollten das untermalen. Eine Rosenprinzessin auf Stelzen verteilte Rosenblätter, während das „Ensemble Vinorosso“ Weltmusik unterschiedlicher Kulturen spielte, der Pop-Chor „Hautnah – VoiceArt“ Songs

von gestern und heute präsentierte, der Fanfarenzug Barntrup vorbeizog und traditionelle Folkmusik erklang.

All das spiegelte nicht nur ein buntes Programm wider, sondern betonte auch die Verpflichtung, mit Traditionen, Kunst und Kultur einen Beitrag für die Region zu leisten, so

Landrat Heuwinkel. Bestes Beispiel waren da die regionalen Künstler und Kunsthandwerker, die auf dem Kreativmarkt ausstellten. Barbara Jankowska, Mitglied der Gruppe bildender Künstlerinnen „pickArt“, machte mit ihren Gartenskulpturen, Figuren und Gefäßen aus Ton auf sich aufmerksam.

Das Besondere an der Veranstaltung? Man kriegt mit, was andere machen, sieht Trends und Tendenzen. Wie die innovativen Textil-Vasen nebenan, die Peter Dahnke, Mitarbeiter von Tovalino, präsentierte: Die designten Textilien dekorieren Flaschen mit Blumeninhalt. Eine rosige Idee.